



# BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

## Volksfest 2013

Traditionell und modern

## Heimat schmecken

Richtig gut essen

## Lebendige Kleinstadt

(ausgezeichnet lebenswert) der Zukunft gewachsen!



PFAFFENHOFEN A. D. ILM  
Guter Boden für große Vorhaben

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

was war das für ein Sommer! Europa weiter in der Schuldenkrise, steigende Jugendarbeitslosigkeit und dann noch ein durchwachsenes Wetter. Beständigkeit zeigt nur der Wirtschaftsraum Pfaffenhofen. Nachdem wir in der letzten Ausgabe von PAFundDu einen genaueren Blick auf die Freizeit geworfen haben, präsentieren wir in der aktuellen Ausgabe den Wirtschaftsstandort Pfaffenhofen.

Pfaffenhofen zwischen Ingolstadt und München. Mehr als 24.000 Menschen leben und arbeiten hier, weit mehr als 500 Unternehmen entwickeln, produzieren und vermarkten von hier aus ihre Produkte und Dienstleistungen in alle Welt. Beste Lage für alle Bedürfnisse in einer der Wachstumsregionen Deutschlands.

Die Gewerbestruktur ist durch ihre Branchenvielfalt geprägt, wobei kleine und mittelständische Unternehmen sowie traditionsreiche Handwerksbetriebe überwiegen. Dieser sehr krisenfeste Mix trägt zur Stabilität der gesamten Wirtschaftsstruktur bei und sichert Arbeits- sowie Ausbildungsplätze.

Pfaffenhofen verbindet eine attraktive Mischung aus Urbanität und landschaftlicher Offenheit, die gerne hier leben lässt und mehr und mehr Gäste anzieht. Das kulturelle Angebot, der Freizeit- und Erholungswert wird von Besuchern, neuen Einwohnern, jungen Familien, Unternehmern und Investoren gleichermaßen geschätzt. Kurz: Die Stadt Pfaffenhofen ist als Wirtschaftsstandort eine eindrucksvolle Mischung aus bester Lagequalität, leistungsstarker Infrastruktur, einer breitgefächerten Bildungs- und Fachkräftelandschaft und hoher Lebensqualität. Pfaffenhofen ist also ein guter Boden für große Vorhaben.

Ich wünsche Ihnen schöne Herbsttage und informative und kurzweilige Lesemomente mit der aktuellen Ausgabe von PAFundDU!

**Matthias Scholz**

Geschäftsführer der Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH Pfaffenhofen

### NEWS / TICKER

#### Ausgezeichnete Bachelorarbeit

Im Zuge ihres Geographiestudiums an der Ludwig-Maximilian Universität München absolvierte Ines Haag ein dreimonatiges Praktikum bei der Wirtschafts- und Servicegesellschaft. In Anlehnung an diese Tätigkeit verfasste sie eine Bachelorarbeit mit dem Titel „Energetische Sanierung: Eine Analyse des Entscheidungsprozesses von Immobilienbesitzern am Beispiel der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm“, die mit der Traumnote 1,0 ausgezeichnet wurde. [pafunddu.de/1848](http://pafunddu.de/1848)

#### Freibadzufahrt neu beschildert

Zu mehr Sicherheit für Fußgänger auf dem Weg ins städtische Freibad möchte die Stadt Pfaffenhofen mit einer neuen Beschilderung und Bemalung der Zufahrt von der Ingolstädter Straße zum Freibad beitragen. [pafunddu.de/1884](http://pafunddu.de/1884)

#### Nie wieder Krieg

Kurz vor den Sommerferien nahm eine Schulklasse der Mittelschule Pfaffenhofen an der Aktion „Blumen gegen das Vergessen“ auf dem Pfaffenhofener Friedhof teil. Nikolaus Ostermeier, Kriegsteilnehmer des Zweiten Weltkriegs, lud im Namen des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu einer Gedenkfeier am Soldatenfriedhof ein. Unter dem Motto „Nie wieder Krieg“ trugen die Schüler der Klasse 7 b Texte vor. [pafunddu.de/1941](http://pafunddu.de/1941)

#### Alte Urkunden heim geholt

Das Pfaffenhofener Stadtarchiv ist seit dem 1. Juli um 186 Urkunden aus dem Zeitraum von 1346 bis 1789, die seit rund 150 Jahren im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München eingelagert waren, reicher. [pafunddu.de/1803](http://pafunddu.de/1803)

## STADTTHEMA

- 3 Lebendige Kleinstadt  
(ausgezeichnet lebenswert) der Zukunft gewachsen
- 4 Wir arbeiten am Standort Pfaffenhofen

## STADTGESPRÄCH

- 5 Wer ist die „lebendige Innenstadt Pfaffenhofen a. a. Ilm“?
- 5 ProWirtschaft „nachhaltig – regional – vernetzt“
- 5 Stadtbilder – „Wen der Hopfen einmal gekratzt hat“
- 6 Volksfest 2013 traditionell und modern
- 6 Einfach himmlisch – Die Paradiesspiele
- 6 Ihre Meinung ist gefragt
- 6 Lutz-Denkmal enthüllt

## STADTGESCHICHTEN

- 7 Pfaffenhofen als Gewerbestandort im Lauf der Geschichte

## STADTLEBEN

- 8 Da(s) sind wir, die NaturFreunde  
NaturFreunde Deutschland Ortsverband Pfaffenhofen
- 8 Ehrenamtliche Beratung seit über 25 Jahren  
Die Aktivsenioren Bayern e.V.
- 8 Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...  
Die Liedertafel e.V. Pfaffenhofen
- 9 Bauherrenpreis wird ausgelobt
- 9 Heimat schmecken
- 9 Schnappschuss des Monats: Sommer, Sonne und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem Wochenmarkt – das war der „Sommer in der Stadt“ 2013.

## STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm: ???
- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm: ???
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de)

## STADTGESCHEHEN

- 11 Kreuzkirche besichtigen
- 11 Sie sind gern mit Kindern zusammen?
- 11 Neuer Pfaffenhofener Kunstverein zeigt im Herbst den Wiener Künstler Lukas Pusch
- 11 Welt Alzheimertag 2013: „Den Weg gemeinsam gehen“
- 11 ECP-Camp zum Ferienende
- 12 Veranstaltungskalender

### IMPRESSUM

#### PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

**HERAUSGEBER** Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: [admin@pafunddu.de](mailto:admin@pafunddu.de), [www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de)

**PROJEKTLEITER** Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

**REDAKTION** Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Petra Frye-Weber, Fiona Maier, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, [redaktion@pafunddu.de](mailto:redaktion@pafunddu.de), [www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de), Verena Schlegel | PR mit Konzept

**AUTOREN** Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

**KONZEPT** Verena Schlegel, Harald Schwarz, Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.pr-mit-konzept.de](http://www.pr-mit-konzept.de)

**DRUCK** Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.humbach-nemazal.de](http://www.humbach-nemazal.de)

**PAPIER** LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

**BILDNACHWEIS** Michal Leopold, Alexandra Gerrard, Ecoquartier Pfaffenhofen, ideehoch2 Werbeagentur GmbH, Paul Ehrenreich, Harald Schwarz, Elisabeth Steinbüchler

**TITELFOTO** Willi Schwarzmeier

**AUFLAGE** 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

**ERSCHEINUNG** Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Oktober erscheint am 25. September 2013.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

**PAFUNDU**  
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN  
[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

# Lebendige Kleinstadt – (ausgezeichnet lebenswert) der Zukunft gewachsen!

„Guter Boden für große Vorhaben“ – mit diesem Slogan tritt Pfaffenhofen nicht nur Anfang Oktober bei der weltgrößten Immobilienmesse in München, der Expo Real, auf, sondern die Kreisstadt hat sich dieses Leitmotiv auch generell auf die Fahnen geschrieben. Bundesweite Aufmerksamkeit wurde Pfaffenhofen 2011 nach dem Gewinn der Goldmedaille bei den LivCom Awards zuteil, als die internationale Jury Pfaffenhofen eine hohe Lebensqualität bescheinigte. Doch auf der Auszeichnung als „lebenswerteste Stadt der Welt“ hat sich die Kommune nicht ausgeruht, sondern der Stempel „Ausgezeichnet lebenswert“ ist immer wieder Ansporn, die Attraktivität als Wohnraum und Wirtschaftsstandort weiter auszubauen. Die LivCom-Auszeichnung als „lebenswerteste Stadt der Welt“ ist eine echte Alleinstellung und wird Pfaffenhofen noch lange national wie auch international hohe Aufmerksamkeit und in der Folge sicher auch einen Anstieg der Gästezahlen, Neubürger und Unternehmensansiedlungen bringen. Nicht zuletzt erhalten die Themen „Lebensqualität“, „Natur in der Stadt“ und „Freiraumentwicklung“ in Pfaffenhofen nun einen noch höheren Stellenwert bei der Stadtentwicklung.

So ist „Guter Boden für große Vorhaben“ weit mehr als ein Werbespruch und trifft auf die Bereiche Wohnen und Leben in Pfaffenhofen ebenso zu wie auf Unternehmen und Arbeiten. Pfaffenhofen liegt mitten in der Wachstumsregion Nr. 1 Europas, der Metropolregion München (Platz 1 FOCUS Money Ranking 2011), mit bester Verkehrsanbindung, direkt an der Autobahn A 9, in der Nähe zum Großflughafen München und den im 30-Minutentakt fahrenden Zug zum Hauptbahnhof München. Diese geographische Lage ist Chance und Risiko zugleich. Neben diesem naturgegebenen Standortvorteil kann Pfaffenhofen besonders als gewachsene Kleinstadt mit Top-Infrastruktur und einem intakten Gemeinwesen punkten.

**Moderates Wachstum und Stadtplanung auf Menschenmaß**



Die Gewerbegebiete der Stadt Pfaffenhofen, wie hier der Kuglhof, bieten standortsuchenden Unternehmen „guten Boden für große Vorhaben“.

Pfaffenhofen hat heute rund 24.000 Einwohner und wächst jährlich um 0,5 Prozent. Hinsichtlich einer nachhaltigen Stadtentwicklung arbeiten die Verantwortlichen daran, Wachstum und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Infrastruktur im Gleichgewicht zu halten. Die größte Herausforderung ist dabei sicherlich die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort. Derzeit pendeln zwar viele Arbeitnehmer aus den umliegenden Gemeinden nach Pfaffenhofen ein, doch rund zwei Drittel der Beschäftigten pendeln

täglich aus der Stadt aus. In den vergangenen Jahren konnte – entgegen dem Trend in vergleichbaren Kommunen – ein weiterer Anstieg der Pendlerquote gestoppt werden und die Zahlen bleiben erstmals nach langen Jahren der stetigen Zunahme stabil.

## „Wiege des nachhaltigen Wirtschaftens“

Pfaffenhofen hat sich wirtschaftlich zu einem lebendigen Mittelzentrum entwickelt und sich als Stadt mit langer Biotradition – mit dem Babynah-

rungsmittelhersteller Hipp und dem Biomasseheizkraftwerk, um nur einige Beispiele zu nennen – einen Namen gemacht. Diese Tradition soll durch Förderung bestehender Firmen sowie

**Thomas Herker**

### 1. Bürgermeister

Pfaffenhofen ist eine gewachsene und eine wachsende Stadt. Sie bietet beste Voraussetzungen für Investoren und Unternehmer, also für alle, die mit ihrem Unternehmen wachsen wollen. Die Stadtplanung erfolgt auf „Menschenmaß“. Wo immer möglich, beteiligen sich Bürger und Unternehmer selbstbewusst und bringen sich in Entscheidungsprozesse ein.

Alteingesessene Firmen, Existenzgründer und ansiedlungswillige Unternehmen erhalten durch Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderer volle und unkomplizierte Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen und Ziele.

So ist Pfaffenhofen – ausgezeichnet lebenswert und mittendrin in Deutschlands Wachstumsregion Nr. 1 München und Oberbayern – ein optimaler Standort für Unternehmen und deren Mitarbeiter, die hier „guten Boden für große Vorhaben“ und einen Platz zum Leben suchen.



Erfolgsstandort – als Teil der Metropolregion München ist Pfaffenhofen mittendrin in der Wachstumsregion.



Hipp Babynahrung ist der größte Betrieb vor Ort und einer der weltweit größten Verarbeiter von Lebensmitteln aus Bio-Anbau.



Ecoquartier – das nachhaltige Stadtviertel. Dieses deutschlandweit einzigartige siedlungspolitische Modellprojekt verbindet nachhaltiges Leben, Arbeiten und Landwirtschaft.

die Ansiedlung ökologisch orientierter Unternehmen der Branchen Lebensmittel, Gesundheit und Green Technology und neuen Wohngebieten wie beispielsweise dem Ecoquartier gezielt fortgesetzt und ausgebaut werden.

Aber auch die attraktive Pfaffenhofener Innenstadt leistet einen wesentlichen Beitrag zum lebendigen Stadtgeschehen. Nennenswerten Leerstand gibt es nicht mehr zu beklagen. In den letzten Jahren ist es gelungen, zugkräftige Einzelhändler und Filialisten in der Innenstadt anzusiedeln. Grundlage für diese positive Entwicklung ist die erfolgreiche Kooperation mit eingesessenen und erfahrenen Unternehmern, beispielsweise zur Ansiedlung von Bekleidungsfilialisten, aber auch städtische Initiativen wie das „Studio Pro-

jekt“, mit dem gezielt junge Menschen bei der Unternehmensgründung in der Innenstadt gefördert werden.

In hohem Maße mitverantwortlich für diese Dynamik sind die Interessengemeinschaft „Lebendige Innenstadt“ wie auch die 2009 gegründete Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP), eine Tochtergesellschaft der Stadt. Mit dem Anspruch „vernetzen, vermitteln, vermarkten“ kümmert sie sich vor allem um die Bestandspflege und Unternehmensansiedlung sowie die klassische Standortvermarktung. Derzeit betreut die WSP beispielsweise über 30 standortsuchende Unternehmen unterschiedlichster Größe: vom lokalen Existenzgründer bis hin zu Betrieben mit mehreren hundert Mitarbeitern.

Neben „harten“ Fakten spricht für Pfaffenhofen das intakte „Stadtleben“. In der lebendigen Kleinstadt mit funktionierender Infrastruktur fühlen sich Jung und Alt bestens aufgehoben. Bürgerengagement wird großgeschrieben. Wo immer möglich, beteiligen sich Bürger und Unternehmer selbstbestimmt und selbstbewusst an der Kommune. Und nicht zuletzt bietet Pfaffenhofen Geborgenheit für Generationen, für Kleine und Große. Von der Kindertagesstätte über Schulen, Mehrgenerationenhaus, Jugendtalentstation, offener Jugendtreff bis zum Seniorenbüro ist für jede Generation in Pfaffenhofen ein reichhaltiges und attraktives Angebot vorhanden. Pfaffenhofener sind in vielen Sportvereinen aktiv, Kulturbegiertere können aus einer Fülle von Veranstaltungen wählen, in Sachen aktiver und kreativer Freizeitgestaltung bleiben kaum

Wünsche offen, alle Einrichtungen des täglichen Lebens sind vor Ort.

Pfaffenhofen ist also ein guter Boden. Für alle, die einen gesunden Platz suchen, an dem ihre Kinder aufwachsen können. Für alle, die einen zugleich anregenden und ruhigen Ort suchen, an dem sie aufblühen können. Für alle, die etwas unternehmen wollen. Für alle, die sich niederlassen und zuhause fühlen wollen. Kurzum: Pfaffenhofen ist ein guter Boden für große Vorhaben.

[pafunddu.de/1961](http://pafunddu.de/1961)

**MARKUS KÄSER**  
**Stadtratsreferent für Standortvermarktung und Wirtschaftsförderung**

Die LivCom-Auszeichnung als „lebenswerteste Stadt der Welt“ ist eine echte Alleinstellung und wird Pfaffenhofen noch lange begleiten. Ich freue mich zu erleben, wie unsere Bürger diesen Titel nutzen, um stolz für ihre Heimatstadt zu werben!

Nicht viele Städte können so glaubhaft auf ihre ausgezeichnete Lebensart verweisen. Und das zurecht!

Denn egal, wer sein ganz persönliches Wirtschaftswachstum verwirklichen will – ob mit kreativer oder planerischer Kopfarbeit, ob mit wertschöpfender Handarbeit, ob als Traditionsbetrieb oder Start-up, ob auf regionalen oder internationalen Märkten. Pfaffenhofen bietet Firmen und Mitarbeitern ein ideales Umfeld. Leben und Arbeiten in Pfaffenhofen macht Spaß und liegt im Trend!

## Wir arbeiten am Standort Pfaffenhofen

Die Wirtschafts- und Servicegesellschaft mbH bringt die Standortentwicklung Pfaffenhofens auf unterschiedlichen Ebenen voran. Klassische Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Messe- und Veranstaltungsgeschäft: Unter dem Dach der WSP sind vielfältige Aufgabenfelder gebündelt, die alle ein Ziel verfolgen – Pfaffenhofen voranzubringen. Im Auftrag der Stadt Pfaffenhofen zeichnet sich die Wirtschafts- und Servicegesellschaft seit gut drei Jahren gleichermaßen für die Entwicklung, Stärkung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Pfaffenhofen verantwortlich.

Pfaffenhofen bietet über 10.000 Arbeitsplätze in einem leistungsstarken



Branchenmix aus Nahrungs- und Genussmittel-, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Erneuerbaren Energien und natürlich dem Handwerk. Es ist großes Know-how vorhanden und innovative Technologien werden mit Nachdruck vorangetrieben.

Pfaffenhofen profitiert dabei von seiner Lage in einer starken Region und ist ein zukunftsorientierter und vitaler

Wirtschaftsstandort. Trotz dieser hervorragenden Rahmenbedingungen und glänzender Ausgangssituation bleibt es primäres Ziel, Arbeitsplätze am Standort Pfaffenhofen zu sichern und darüber hinaus neue zu schaffen. Pfaffenhofen soll sich nicht zur Schlafstadt entwickeln – gerade im Hinblick auf steigende Mobilitätskosten. Aus diesem Grund wurde die WSP im Jahr 2009 gegründet. Die

WSP, das sind Matthias Scholz, Natalie Weickmann und Tina Schiechel.

In das Büro in der Frauenstraße 36 kann jede Unternehmerin und Unternehmer oder Gründerin oder Gründer mit seinem Anliegen kommen. Die WSP bietet Beratung, Hilfestellung und agiert als erster Ansprechpartner in allen wirtschaftlichen Belangen. Neben der Vernetzungskompetenz bietet WSP unter anderem auch Hilfestellung bei der Suche nach passenden Laden- oder Gewerbeflächen und Unterstützung bei der Präsentation von zukunftssträchtigen Innovationen. Aber auch Betriebe mit Familientradition stoßen immer auf ein offenes Ohr. Die WSP setzt in ihrer Arbeit auf Kooperation und passgenaue Lösungen für ihre Kunden.

[pafunddu.de/1959](http://pafunddu.de/1959)

# Wer ist die „Lebendige Innenstadt Pfaffenhofen a. d. Ilm“?

Die Interessensgemeinschaft Lebendige Innenstadt besteht aus den Unternehmen der Innenstadt (Geschäfte, Dienstleister, Marktleute) und Bürgern (Hausbesitzer, Mieter, Künstler, etc.) sowie Verantwortlichen der Stadt Pfaffenhofen (Stadtverwaltung, Politik, Bürgermeister), einfach allen die Interesse an einer lebendigen Innenstadt Pfaffenhofen haben müssen.

Die IG Lebendige Innenstadt versteht sich als offene „Plattform“ und Anlaufstelle für alle Anliegen der Innenstadt.

Nach dem Motto „Das WIR gewinnt!“ schaffen wir ein Netzwerk von Freiwilligen, welche gemeinsam effektiv und ohne bürokratischen Aufwand für eine „lebendige Innenstadt“ arbeiten, von welcher wir letztlich alle profitieren.

Unsere Ideen, Aktionen und Maßnahmen orientieren sich an folgenden Grundzügen:  
sie sind immer langfristig angelegt und wirken nachhaltig – also keine Ein-

tagsfliegen, stellen die Stärken der Geschäftsleute in den Mittelpunkt, bzw. arbeiten mit den Stärken der jeweiligen Unternehmen, werden professionell durchgeführt / bei Veranstaltungen haftet der Verein bzw. die beauftragte Agentur sind inhaltlich mit den Marketingzielen der Stadt Pfaffenhofen koordiniert. Der Verein „Lebendige Innenstadt Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V.“ bündelt diese Aktivitäten und dient den Mitgliedern als Organisationsbüro.

2013 feiert die IGLI ihr 5 jähriges Bestehen und hat in der Zeit bei über 30 verschiedenen Projekten mitgewirkt, u.a. das Wichteln in Pfaffenhofen etabliert und den Christkindlmarkt auf 4 Wochen verlängert. Die Nacht der Kunst wurde zu einem nicht mehr weg zudenkenden Event etabliert.

[pafunddu.de/profile/22](http://pafunddu.de/profile/22)

InnenStadt  
PFAFFENHOFEN

## ProWirtschaft „nachhaltig – regional – vernetzt“

Unter dem Leitgedanken „nachhaltig – regional – vernetzt“ bietet ProWirtschaft Pfaffenhofen e. V. seinen Mitgliedern eine breite Kommunikationsplattform und Austauschbörse. Seit seiner Neuausrichtung Anfang 2011 hat das Netzwerk der heimischen Unternehmen, Firmen und Geschäfte vor allem zwei Schwerpunkte: die Netzwerkaktivitäten und die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Dem Vorstand gehören an: Franz Böhm (Vorsitzender), Dieter Andre (stellvertretender Vorsitzender), Michael Stiglmayr (Schatzmeister), Andreas Bögl (Schriftführer) und Martin Bornemann (Foto v.l.). ProWirtschaft ist offen für alle Gewerbetreibenden in und um Pfaffenhofen und hat Mitglieder aus allen Branchen.

Angesichts des fortschreitenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Wandels müssen sich auch die heimischen Unternehmen einer Reihe von Zukunftsfragen stellen, wenn sie die

Entwicklung aktiv mitgestalten wollen. ProWirtschaft diskutiert diese gemeinsam mit seinen Mitgliedern und externen Experten.

Zweiter Schwerpunkt der Arbeit von ProWirtschaft ist die Stärkung des Netzwerks und das bessere gegenseitige Kennenlernen. Seinen Mitgliedern bietet ProWirtschaft als Netzwerk eine Reihe von Kommunikationsmöglichkeiten und kostenlosen Services.

Weitere Informationen und Kontakt zum Netzwerk unter [www.pro-wirtschaft.com](http://www.pro-wirtschaft.com)!

[pafunddu.de/profile/274](http://pafunddu.de/profile/274)



Der Vorstand von ProWirtschaft.



„Wen der Hopfen einmal gekratzt hat, den lässt er nicht mehr los“ – gerade in den Sommermonaten entfaltet die Hallertau wieder ihren ganz besonderen Charme. Das „grüne Gold“ rankt die Stangen empor und prägt auf unverwechselbare Weise das Landschaftsbild, im August wird mit dem sogenannten „Hopfazupfa“ die Ernte eingebracht und die kahlen Stangen kündigen den Herbst an. Seit dem 19. Jahrhundert prägt die Pflanze, die auf den umliegenden Feldern und Hügeln der Kreisstadt wächst, die Landschaft.

[pafunddu.de/1946](http://pafunddu.de/1946)





## Volksfest 2013 traditionell und modern

Etwas Traditionelles ist die wohl wichtigste Neuerung beim Pfaffenhofener Volksfest 2013: Zusätzlich zum doppelstöckigen Festzelt mit knapp 5.000 Sitzplätzen und der Weißbierhütte mit rund 600 Plätzen wird diesmal ein drittes Zelt aufgebaut - ein nostalgisches Traditionszelt für 800 Besucher (jeweils inklusive Biergärten).

Festwirt Lorenz Stiffl betreibt auch in diesem Jahr wieder das große Festzelt, das neuerdings eine schicke Holzfassade im Stil der großen Münchener Oktoberfestzelte hat. Die Familie Spitzenberger öffnet wieder die Weißbierhütte, die auch als „Gaudi-Hütt'n“ bekannt ist. Mit einem neuen Zelt kommt die Festwirtfamilie Stocker zurück aufs Pfaffenhofener Volksfest. In der „Stockerhof-Schänke“ wird bayerische Gemütlichkeit groß geschrieben und Musikgruppen aus der Region treten lautsprecherfrei und „stromlos“ auf.

Zwölf Tage und Abende lang, vom 6. bis 17. September, ist auf dem Volksfestplatz an der Ingolstädter Straße wieder viel geboten und die Besucher dürfen sich auf eine Reihe weiterer Neuerungen und Attraktionen, aber natürlich auch auf viel Altbewährtes freuen.

Im Vergnügungspark gibt es insgesamt 45 Buden und Fahrgeschäfte.

Wieder da ist der nostalgische Flohzi- rikus aus Pörnbach und die beliebte alte Jahrmarkt-Attraktion, der „Hau den Lukas“. Außerdem sorgen besondere Fahrgeschäfte wie „The beast“ oder „XXL Fun House“ für Nervenkitzel und viel Vergnügen.

Ein abwechslungsreiches Programm in den drei Festzelten ist den Volksfestbesuchern wieder geboten. Dem feierlichen Ausmarsch am Freitag, 6. September, 17.30 mit anschließendem Bieranstich, folgt um 22 Uhr das große Feuerwerk der Schausteller und Fieranten. Am Sonntag spielen ab 14 Uhr sechs Musikkapellen beim großen Volksfest-Standkonzert auf dem Platz vor dem Rathaus.

Am Montag moderiert „Studiotechni-

ker“ Nullinger die Wahl der Volksfestkönigin. Am Dienstag steigt „voXXclub“ ein Flashmob direkt auf der Bühne. „Macht mit und füllt Eure Vereinskasse auf!“ heißt das Motto des großen Landkreis-Vereinsabends am Mittwochabend, zuvor lockt der Familien- nachmittag mit ermäßigten Preisen und Familienprogramm im Festzelt.

Zum Seniorennachmittag am Donnerstag lädt die Stadt Pfaffenhofen zu Bier und hendl ein. Zünfitg wird es am Montag, 16. September, beim Steine- heben, bei dem die Frauen 150 Kilo- gramm und die Männer 254 Kilogramm zu stemmen haben. Mit dem großen Abschluss-Brillantfeuerwerk der Fest- wirtin endet am Dienstag, 17. Septem- ber, um 21.30 das diesjährige Pfaffen- hofener Volksfest. [pafunddu.de/1921](http://pafunddu.de/1921)



Das diesjährige Volksfestplakat wurde vom Künstler Herbert Klee gestaltet.

## Ihre Meinung ist gefragt

Sie halten nun die 5. Ausgabe des PAF und DU Bürgermagazin in den Händen. Hier informieren Pfaffenhofener Vereine, Organisationen und öffentliche Einrichtungen direkt, auch enthält es Informationen der Stadtverwaltung. Basis für das Magazin ist das Mitmachportal [pafunddu.de](http://pafunddu.de).

Nun bitten wir Sie, uns Ihre Meinung über das PAF und DU Bürgermagazin zu sagen. Was gefällt Ihnen, was können wir besser machen? Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge bis zum 30. September per Mail an [redaktion@pafunddu.de](mailto:redaktion@pafunddu.de) mit. Registrierte Nutzer können uns Ihre Nachricht auch direkt über [pafunddu.de](http://pafunddu.de) an die Redaktion senden.

Die besten 5 Vorschläge werden mit dem Buch von Willy Hailer und Anton Ritzer „Pfaffenhofen an der Ilm, L(i) ebenswerte Kreisstadt im Hopfenland Hallertau“ belohnt.

Schon jetzt bedanken wir uns für Ihre Beteiligung.  
 Ihr Redaktionsteam [pafunddu.de/1954](http://pafunddu.de/1954)

## Lutz-Denkmal enthüllt

Ein Denkmal zu Ehren des Heimatdichters Joseph Maria Lutz wurde am 21. Juli auf dem Gelände der gleichnamigen Schule feierlich enthüllt. Das Kunstwerk wurde anlässlich des 120. Geburtstages des Pfaffenhofener Ehrenbürgers entworfen.

Bürgermeister Thomas Herker hofft darauf, dass das Denkmal Lutz wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein ruft. Er dankte allen, die von der Initiierung bis zur Ausführung und Aufstellung der Stele beteiligt waren.

Die Künstlerin Dagmar Veit, die den Entwurf und das im Denkmal eingefasste Bronzerelief gefertigt hatte, der Steinbildhauer Helmut Raum und Alexander Zieglermaier, dessen Steinmetzbetrieb der Stadt Pfaffenhofen das Denkmal großzügig geschenkt hatte, bekamen von der Stadt kleine Geschenke überreicht. Die beiden „Väter“ der Idee eines Lutz-Denkmales, die Stadträte Peter Feßl und Helmut Stadler, enthüllten anschließend die neue Stele. [pafunddu.de/1910](http://pafunddu.de/1910)



## Einfach Himmlisch - Die Paradiesspiele

Mit insgesamt über 10.000 Besuchern hat sich das neue Kulturfestival der Stadt Pfaffenhofen schon in seinem „Geburtsjahr“ als überaus erfolgreich herausgestellt. Darüber freut sich die städtische Kulturmanagerin Eva Berger, die mit ihrem Team das Festival konzipiert und organisiert hat

### Der Rückblick auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de)

Himmlischer Auftakt der Paradiesspiele – [pafunddu.de/1749](http://pafunddu.de/1749)

Gelungenen Premiere: Zuschauer hatten viel Vergnügen am „Zwischenfall“ – [pafunddu.de/1789](http://pafunddu.de/1789)

Gelungene Premiere des Theatermonologs „Der Boandlkramer sucht sein Paradies – Solo für einen Tod“ – [pafunddu.de/1804](http://pafunddu.de/1804)

„Picknick im Paradies“: Schöne Atmosphäre bei der Eröffnung des InterKul-

turGartens – [pafunddu.de/1822](http://pafunddu.de/1822)

Märchenhafte Ballettinszenierung „Sterntaler“ gelungen – [pafunddu.de/1843](http://pafunddu.de/1843)

Neues Denkmal zu Ehren von Joseph Maria Lutz – [pafunddu.de/1850](http://pafunddu.de/1850)

Bezaubernde Ballettaufführung: So schön ist`s im „Paradies der Tiere“ – [pafunddu.de/1864](http://pafunddu.de/1864)

Ein himmlisches Erlebnis. Open-Air-Kino vorm Rathaus begeisterte das Publikum – [pafunddu.de/1866](http://pafunddu.de/1866)

800 Zuschauer vom Open-Air-Abschlusskonzert der Paradiesspiele restlos begeistert – [pafunddu.de/1908](http://pafunddu.de/1908)

Resümee der Paradiesspiele – [pafunddu.de/1927](http://pafunddu.de/1927)

Neues Video: Highlights und kommende Veranstaltungen der Paradiesspiele 2013 – [pafunddu.de/1820](http://pafunddu.de/1820)

# Pfaffenhofen als Gewerbestandort im Lauf der Geschichte

Pfaffenhofen, heute Standort international renommierter Unternehmen, besaß bis vor gut 100 Jahren noch keinen großen Arbeitgeber. Das ansässige Handwerk und Gewerbe beschäftigte nur einige wenige Mitarbeiter und kam wirtschaftlich gerade so über die Runden. Erst Entwicklungen des 19. Jahrhunderts leiteten Veränderungen ein, die jahrhundertlang gewachsene Strukturen aufbrachen.

## Buntes Wirtschaftsleben vor 500 Jahren

Die Vielzahl an Berufen - schon im 16. Jahrhundert gab es 70 verschiedene Gewerbe - erforderte Regelwerke, um Handwerk und Gewerbe in festen Bahnen laufen zu lassen. Die Pfaffenhofener Zünfte und viele Handwerksordnungen lieferten genaue Vorgaben, wie die die Betriebe in der Stadt zu arbeiten hatten. Zutaten, Material, Stoffe und Farben waren exakt festgelegt. Wich



ein Meister von den Vorgaben ab, konnte er sich einer Bestrafung sicher sein.

## „Ist sein Gewerbsbetrieb sehr gering“: Überlebenskampf des Mittelstands

In der Stadt war die Konkurrenz unter den Gewerbetreibenden seit jeher sehr groß. Bis zu 13 Brauereien aber auch zehn Schneider oder neun Schuhmacher bei weniger als 2.000 Einwohnern machten sich im 18. Jahrhundert untereinander erheblich Konkurrenz. Die meisten Gewerbetreibenden hatten kaum Absatz und konnten nur Ausbesserungsarbeiten zu leisten. Beim Schlosser Xaver Modlhard in der Grabengasse hieß es 1810 im Jahr stellvertretend für zahlreiche andere Berufsgruppen: „Bei der zu starken Concurrenz von 3 Schlossern in Pfaffenhofen ist sein Gewerbsbetrieb sehr gering“. Auch das Gewerbe der Glaser war „sehr unbedeutend, denn es sind 2 Glaser in Pfaffenhofen und kann nur einer bestehen.“

## Das 19. Jahrhundert bringt den großen Einschnitt

Umfassende Veränderungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in allen Bereichen des menschlichen Lebens brachten auch für Handwerk und Gewerbe massive Einschnitte. Das

starre, aber auch Sicherheit vermittelnde System der Zünfte wurde aufgehoben und die Anfänge eines freieren Marktes und Wettbewerbs nahmen ihren Anfang. Die Ansiedlung von neuen Berufen wurde einfacher und technische Entwicklungen sorgten für neue Berufe in Pfaffenhofen.

Der Bau der Eisenbahnlinie München-Treuchtlingen in den Jahren 1865 bis 1867 und die in der Folgezeit einsetzenden technischen Innovationen begannen die Geschäftswelt in Pfaffenhofen zu verändern, die „Globalisierung“ hielt Einzug in der Stadt. Neue Berufe kamen auf: Mechanische Werkstätten, erste Elektrobetriebe oder chemische Wäschereien mischten sich nach 1900 unter die alten Handwerksbetriebe. Größte Arbeitgeber waren bis in das 20. Jahrhundert hinein die Maschinenfabrik Stocker und die Firma Blaudruck König, die zusammen über 100 Menschen Arbeit gaben.

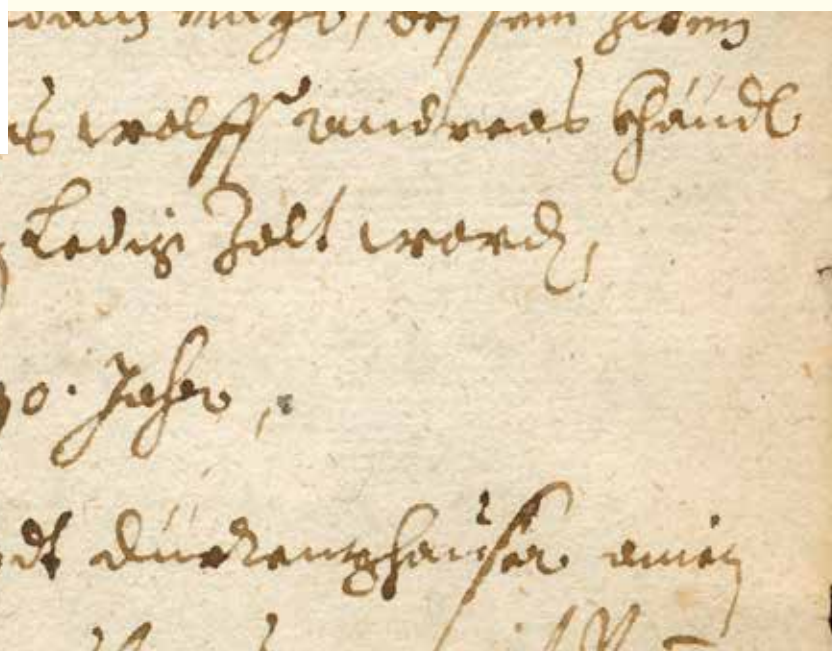
## Gewerbeschauen als Impulsgeber: Anfänge der Standortvermarktung

Mit den Veränderungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts einher gingen Krisenjahre für den Mittelstand, die auch in Pfaffenhofen zu spüren waren. Betriebsniederlegungen und Bankrotte waren nicht selten, sodass die Verant-



Gewerbeschau in der Turnhalle der Knabenschule August 1921

wortlichen von Stadt und Bezirk Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Gewerbeschau von 1886 im Rathaus war ein erster Vorstoß in Richtung Standortvermarktung zur Stärkung des heimischen Gewerbes gegen die aufkommende Konkurrenz aus der Großstadt. Auch 1921 nach dem Ersten Weltkrieg und der einsetzenden wirtschaftlichen Not sowie ab 1976 nach dem „Ölschock“ vom Herbst 1973, der weltweit Industrie, Handwerk und Gewerbe erschütterte und die Arbeitslosenzahlen steigen ließ, wurden und werden bis heute Gewerbeausstellungen ausgerichtet. In einer Zeit immer schnelleren Wandels im Gewerbeleben war man sich bewusst, dass eigene Aktivitäten notwendig waren, um die Stadt als Wirtschaftsstandort zu erhalten. [pafunddu.de/1947](http://pafunddu.de/1947)



Oben links: Die Firma „Nährmittel Hipp“ entwickelte sich insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg zum größten Arbeitgeber Pfaffenhofens und zum Weltunternehmen (1968). Großes Bild: Auszug aus dem Zunftbuch der Stadt mit Einträgen aus dem Jahr 1592: Wolf Stangenrieder und Leonhardt Dürenzhauser haben Lehrlinge aufgenommen. Oben rechts: Die Firma „Blaudruck König“, später eine Strickwarenfabrik, war um 1900 der größte Arbeitgeber Pfaffenhofens. Unten rechts: Neben dem Eisenbahnbau 1865 bis 1867 schuf die 1899 einsetzende Elektrifizierung die entscheidenden Voraussetzungen für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt.



## NATURFREUNDE DEUTSCHLAND, ORTSGRUPPE PFAFFENHOFEN

# Da(s) sind wir, die NaturFreunde



Das Vereinsheim an der Ziegelstrasse lädt zu einem gemütlichen Besuch im schattigen Biergarten ein.

Der heutige Verein NaturFreunde Pfaffenhofen wurde 1948 gegründet. Aus dieser Zeit gibt es noch vier aktive Gründungsmitglieder. Derzeit hat der Verein über 520 Mitglieder.

Das Ziel der NaturFreunde war immer schon Bewegung in der Natur und Geselligkeit. Während früher das Bergsteigen und Skifahren das Ver-

einsleben bestimmte, liegt heute der Schwerpunkt, neben dem weiterhin dominierenden Wintersport, beim Wandern, Radfahren, Klettern und Mountainbiken. Ebenso gibt es sehr aktive Gruppen, Nordic Walking und „Gehen mit Stöcken“, welche ganzjährig, bei jedem Wetter, unterwegs sind.

Seit nunmehr über 35 Jahren bieten die NaturFreunde in Westendorf ihre beliebten Skikurse an. Eine weitere Attraktivität ist das Schneeschuhgehen sowohl in den Bergen als auch in der näheren Umgebung. Immer ausgebucht sind die erlebnisreichen Skisafaris und Skiurlaubswochen in den Topskigebieten Österreichs und der Schweiz.

Im Frühjahr beginnt das beliebte Mittwochsradeln, zurzeit in bis zu drei

Leistungsgruppen. Auch Pedelecfahrer sind mit dabei. Immer wieder werden Mehrtagestouren, zum Teil auch europaweit, angeboten. Die überaus starke Gruppe der Mountainbiker fährt regelmäßig Mittwochsabends, die ein- und mehrtägigen Alpentrails werden immer stark frequentiert.

Auch die Nachwuchsförderung kommt im Verein nicht zu kurz. Seit etwa zwei Jahren wird immer am Freitagnachmittag geklettert, an unserer Kletterwand am Vereinsheim oder im Pafröck (Kletterhalle am Schwimmbad). Unsere fleißige Kinder/Jugendgruppe bietet zusammen mit dem Familienressort verschiedene Aktionen, wie z. B. Kletterausflüge (u. a. nach Konstein), Kinderkochkurse und jahreszeitlich bezogenes Basteln, an.

All unsere Aktivitäten werden durch hochqualifizierte Übungsleiter begleitet, die auf dem aktuellen Ausbildungsstand stehen. Weitere Aktivitäten sind der jährliche Hoagartn, die Sonnwendfeier, die Bergmesse, der Vereinsausflug bzw. –abend, die Adventsfeier und die Waldweihnacht. [pafunddu.de/1920](http://pafunddu.de/1920)



Für die kleinen Besucher stehen ein Kinderspielplatz und unser Barfußweg zur Nutzung bereit.

## DIE AKTIVSENIOREN BAYERN E.V.

## Ehrenamtliche Beratung seit über 25 Jahren

Als gemeinnützig anerkannter Verein 1984 gegründet, haben es sich die Mitglieder der AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. zur Aufgabe gemacht, Unternehmer aus dem Mittelstand und Existenzgründer ehrenamtlich, unabhängig und honorarfrei zu beraten.

Ehemalige Führungskräfte und Unternehmer aus den Bereichen Wirtschaft - Handel - Handwerk – Finanzen und öffentlicher Verwaltung stellen ihre Berufserfahrung, Kompetenz und Fachwissen als Hilfe zur Selbsthilfe Firmen und Existenzgründern zur Verfügung. Die AKTIVSENIOREN legen sie großen Wert darauf, zusammen mit ihren Mandanten möglichst schnell Lösungen zu finden und positive Ergebnisse zu erzielen.

Beweggrund für diese Wirtschaftsförderung war, dass sich gerade kleine und mittlere Betriebe sowie Existenzgründer die Kosten für eine reguläre Unternehmensberatung vielfach nicht leisten können oder wollen. Wichtig ist es uns dabei, Arbeitsplätze in der Region zu erhalten, zu sichern und bestenfalls neue zu schaffen.

Gerade Chefs kleinerer Betriebe

sind oft fachlich sehr versiert, aber es fehlt häufig das umfangreiche Know-how, z.B. bei Finanzierungen, Vertrieb, in der Betriebswirtschaft, Genehmigungen und der optimalen Rechtsform. Dies macht sich vielfach u.a. bei Kreditverhandlungen mit Banken negativ bemerkbar, wenn es darum geht, Strategien und Konzepte, insbesondere auch bei Sanierungen vorlegen zu müssen. Die Begleitung bei Kreditverhandlungen ist für uns selbstverständlich.

Als hilfreicher Partner in unserer Arbeit für diese regionale Wirtschaftsförderung unterstützt uns das Landratsamt, das aus organisatorischen Gründen die Terminvergabe der Sprechstunden über das Referat Wirtschaftsförderung, Tel. 08441/27-259 koordiniert.

Regionale Ansprechpartner und Berater der AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. im Landkreis Pfaffenhofen sind Altlandrat Dipl.Ing (FH) Rudi Engelhard (Rudi.Engelhard@aktivsenioren.de) und Josef Wilhelm, Dipl.Bankbetriebswirt/ADG (Josef.Wilhelm@aktivsenioren.de), die Sie unter diesen Adressen selbst konsultieren können.

[pafunddu.de/1754](http://pafunddu.de/1754)

## DIE LIEDERTAFEL E.V. PFAFFENHOFEN

## Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...



Der gemischte Chor der Liedertafel.

Die Liedertafel Pfaffenhofen wurde 1847 gegründet und ist der älteste aktive Kulturverein Pfaffenhofens. In unserem gemischten Chor singen derzeit über 40 Sängerinnen und Sänger, die einmal wöchentlich proben. Chorleiterin Martha Martzak-Görke wählt Chorliteratur aus, die Chormitglieder und Publikum gleichermaßen ansprechen soll und ihre Aufgabe ist es, den Chor zu einem einheitlichen Chorklang zusammenzuführen.

Unser wichtigster Chorauftritt ist unser Frühjahrskonzert im Mai. Das Motto des diesjährigen Konzertes war „Servus Österreich“. Die beliebten Melodien begeisterten die Zuhörer und Sänger gleichermaßen. Weitere Chorauftritte haben wir beim Wohltätigkeitskonzert, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtkapelle Pfaffenhofen. Beim Sängerjahrtag Anfang November gestalten wir die Abendmesse musikalisch für unsere verstorbenen Mitglieder. Alle zwei Jahre nehmen wir am Kreischorsingen

des Sängerkreises Pfaffenhofen/Neuburg-Schrobenhausen teil. Im Oktober findet ein Konzert mit dem Münchner Akkordeonorchester statt.

Auch das gesellige Leben in der Liedertafel ist seit jeher ein wichtiger Bestandteil. Der traditionelle Schwarz-Weiß-Ball und die interne „maskierte Probe“ sind nur zwei von vielen Veranstaltungen, die von den Mitgliedern gerne besucht werden. Jedes Jahr steht ein Ausflug auf dem Programm, der uns heuer zum Chorfestival „Feuer und Stimme“ nach St. Michael im Lungau geführt hat. In unserem Chor ist jeder willkommen, der gerne singt und sich in einer netten Gemeinschaft wohlfühlt. Sie können sich auf unserer Internetseite ([www.liedertafel-pfaffenhofen.de](http://www.liedertafel-pfaffenhofen.de)), bei unserer Chorleiterin oder unserer Vorsitzenden Gabi Thurner informieren. Oder schauen Sie einfach bei einer Probe am Freitag um 20 Uhr im Haus der Begegnung vorbei. [pafunddu.de/profile/121](http://pafunddu.de/profile/121)



FORUM BAUKULTUR

## Bauherrenpreis wird ausgelobt

Das FORUM BAUKULTUR hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Baukultur im Landkreis Pfaffenhofen zu fördern. Nach dem großen Zuspruch in den letzten Jahren wird nun der Bauherrenpreis 2013 ausgeschrieben.

Die Unterlagen dazu liegen im Landratsamt, bei Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Landkreis sowie bei den Pfaffenhofener Banken aus bzw. stehen unter [www.forum-baukultur.de](http://www.forum-baukultur.de) zum Download bereit.

Für den Bauherrenpreis angemeldet werden können Bauwerke aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Ingenieurbauwerke. Die Bauwerke können für die beispielhafte Umsetzung der regional überlieferten Bauweise in zeitgemäße Ausdrucksformen ebenso ausgezeichnet werden wie für zukunftsweisende Verwirklichung neuer Bauweisen, energiesparendes Bauen oder auch die Instandsetzung erhaltenswerter Bausubstanz. Die Bauwerke müssen innerhalb der letzten zehn Jahre fertig gestellt worden sein und im Landkreis Pfaffenhofen liegen. Anmeldungen können von den jeweiligen privaten oder öffentlichen Bauherren oder Planern eingereicht werden. Die einzureichenden Unterlagen sollen den Vorprüfern und der Jury die nötigen Informationen für eine sachgerechte Prüfung des Bauwerkes liefern.

Das Preisgericht besteht aus fünf Fachleuten – darunter maximal zwei vom FORUM BAUKULTUR sowie Vertreter von entsprechenden Vereinigungen aus den Nachbarlandkreisen und der Bayerischen Architektenkammer. Es ist vorgesehen, einen oder mehrere Preise oder Anerkennungen für unterschiedliche Kategorien zu vergeben. Denkbar sind auch Sonderpreise, zum Beispiel für regional überlieferte Bauweise.

Die Unterlagen sind bis 28. September beim FORUM BAUKULTUR, c/o Architekturbüro ArchiZell, Derbystraße 3, 85276 Pfaffenhofen, Telefon 08441 405660, einzureichen. Die Bekanntgabe des Ergebnisses soll bis Ende Oktober 2013 erfolgen. Alle teilnehmenden Bauwerke werden in einer Ausstellung gezeigt, bei deren Eröffnung die Auszeichnungen überreicht werden.

[pafunddu.de/1857](http://pafunddu.de/1857)

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORS-TEN PFAFFENHOFEN (AELF)

## Heimat schmecken – Richtig gut essen

Richtig gut Essen – so lautete das Motto von „Pfaffenhofen tischt auf“ am 13.07.2013. Auf dem Hauptplatz präsentierte das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Fors-ten Pfaffenhofen (AELF), wie vielseitig und köstlich die Region ist.

Erdbeeren an Weihnachten, Tomaten und Gurken von Januar bis Dezember. Supermärkte bieten uns das ganze Jahr über ein breites Sortiment an Lebensmitteln. Aber wann werden Karotten bei uns geerntet? Viele Verbraucher wissen nicht mehr, wann welche Lebensmittel Saison haben. Dabei hat ein Umdenken bei den Bürgern bereits begonnen. „Die Gesellschaft verändert sich wieder langsam hin zu bewusster Ernährung“ so Josef Konrad, Behördenleiter des AELF.



Für die kleinen Gäste gab's in der Schatzkiste was zu suchen.



Die Vielseitigkeit der regionalen Köstlichkeiten bot für jeden Gaumen was.

### Genießen und verweilen

Lust auf regionales und saisonales Essen wollte das AELF mit seiner Aktion „Pfaffenhofen tischt auf“ im Rahmen der Bayerischen Ernährungstage machen, um dieses Bewusstsein für Region und Saison zu fördern. An einer festlich gedeckten Tafel nahmen Bürger und geladene Ehrenamtliche Platz und ließen sich die Heimat schmecken. Für die Umsetzung der Idee holte sich das AELF Unterstützung von Direktvermarktern, Kräuterpädagogen, Milch- und Hopfenbotschaftern, Ernährungsfachfrauen, Gastronomen, dem Hallertauer Schman-kerlteam und vielen anderen. Sie alle boten Kostproben an und luden die Bürger ein, ihre Region kulinarisch zu erleben. Backhendl

mit Kartoffelsalat, Kräuter-Butterbrot, Rind-fleischsalat, Zucchinikuchen, Buttermilchmousse, Hopfenbrot, bayerische Antipasti, Lammschinken... das Angebot an Schmankerl reichte von rustikal bis edel, von herzhaft bis süß.

### Mitmachen und informieren

Neben den Probiermöglichkeiten gab es viele Mitmachaktionen der Mitwirkenden. Getreide-Schatzkiste, Fühlen von Lebensmitteln und Kräuterriechen luden Bürger zum Verweilen ein. Informationsstände wie z.B. vom regionalen Erzeugernetzwerk von IngoStadtLand-Plus berichtete über die Gründung einer Regionalmarke.

[pafunddu.de/1945](http://pafunddu.de/1945)

WSP WIRTSCHAFTS- UND SERVICEGESELLSCHAFT DER STADT PFAFFENHOFEN



Sommer, Sonne und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem Wochenmarkt – das war der „Sommer in der Stadt“ 2013.

[pafunddu.de/1925](http://pafunddu.de/1925)

**BEKANNTMACHUNG**

Die vom Gutachterausschuss des Landkreises Pfaffenhofen a. d. ILM erstellte Bodenrichtwertliste zum Stand vom 31.12.2012 wird gemäß § 13 der Gutachterausschussverordnung vom 05.04.2005 (GVBl Nr. 7/2005) in der Zeit vom 24. Juni 2013 bis einschließlich 24. Juli 2013 im Bürgerbüro, im

Liegenschaftsamt der Stadt Pfaffenhofen a. d. ILM, Hauptplatz 18, II. Stock, Zi.-Nr. 2.20, 85276 Pfaffenhofen a. d. ILM zu jedermanns Einsicht während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder das Recht hat, Auskunft über die

Bodenrichtwerte bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Landratsamt Pfaffenhofen a. d. ILM, Hauptplatz 22, Zi.-Nr. 291, 85276 Pfaffenhofen a. d. ILM zu verlangen.

Pfaffenhofen a. d. ILM, 12.06.2013

**Thomas Herker**  
1. Bürgermeister

**BEKANNTMACHUNG**

**Am 15. August 2013 sind zur Zahlung fällig:**  
Grundsteuer A und B für 3. Kvj. 2013  
Gewerbesteuervorauszahlung für die 3. Rate 2013

**Bargeldlose Zahlungen können auf folgende Konten der Stadthauptkasse erfolgen:**

- Sparkasse Pfaffenhofen a. d. ILM  
Kto.Nr.: 18 [721 516 50]
- Postbank München  
Kto.Nr.: 646 12 - 801 [700 100 80]

- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG  
Kto.Nr.: 56 006 [721 608 18]
- HypoVereinsbank Pfaffenhofen a. d. ILM  
Kto.Nr.: 6640 142 004 [721 200 78]
- Hallertauer Volksbank Pfaffenhofen a. d. ILM  
Kto.Nr.: 64 009 [721 916 00]

Bei Gebühren- bzw. Steuerzahlern, die eine entsprechende Einzugsermächtigung für das Lastschriftinzugsverfahren erteilt haben, werden die fälligen Gebühren bzw. Steuern wie bisher vom Girokonto abgebucht.

Um den Zahlungspflichtigen Mahn-

kosten und Säumniszuschläge zu ersparen, wird um genaue Einhaltung des Zahlungstermins ersucht.

Bei Nichteinhaltung wird der geschuldete Betrag zuzüglich der entstehenden Mahnkosten und der gesetzlichen Säumniszuschläge erhoben bzw. muss bei weiterem Verzug die zwangsweise Einhebung angeordnet werden.

Pfaffenhofen a. d. ILM, 06.06.2013

**Thomas Herker**  
1. Bürgermeister

**NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT**

**In der Zeit von 1. bis 30. Juli 2013 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. ILM die Geburten von 51 Kindern beurkundet.**

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Kinder vor:

- 22.06.2013 Bianca Hipper, Langenmosen
- 21.06.2013 Johanna Boos, Allershausen
- 22.06.2013 Ben Radlmair, Au i. d. Hallertau
- 22.06.2013 Amelie Sophia Siebler, Pfaffenhofen
- 23.06.2013 Luise Leichsenring, Pfaffenhofen
- 25.06.2013 Maximilian Schuhbauer, Allershausen
- 25.06.2013 Maximilian Ludwig Ening, Wolnzach
- 25.06.2013 Julian Henning, Pörnbach
- 27.06.2013 Laura Fabienne Gerlach, Rohrbach
- 29.06.2013 Anton Lukas Kellerer,

- Rohrbach
- 30.06.2013 Mia Bujak, Geisenfeld
- 30.06.2013 Lukas Alexander Goder, Reichertshofen
- 04.07.2013 Dima Kindsvater, Pfaffenhofen
- 04.07.2013 Luisa Engl, Paunzhausen
- 05.07.2013 Julian Manuel Berger, Pfaffenhofen
- 05.07.2013 Kilian Lepp, Pfaffenhofen
- 07.07.2013 Annika Magdalena Stöger, Petershausen
- 10.07.2013 Sophia Marie Klier, Pfaffenhofen
- 10.07.2013 Taha-Nihat Özel, Mainburg
- 16.07.2013 Roland Markus Harzer, Weichs
- 16.07.2013 Amelie Wießner, Pfaffenhofen
- 17.07.2013 Filipa Anna Hundhammer, Paunzhausen
- 19.07.2013 Vinzenz Kasper Dick, Reichertshofen
- 19.07.2013 Emily Schleibinger, Pfaf-

- fenhofen
- 23.07.2013 Sara Melina Tschakert, Pfaffenhofen
- 24.07.2013 Moritz Xaver Hörauf, Rohrbach
- 25.07.2013 Alina Sophia Gruber, Allershausen

Es wurden im Juli in Pfaffenhofen a. d. ILM zwölf Ehen geschlossen.

Wir gratulieren den Brautpaaren:  
06.07.2013: Hans Zieglmeier und Kathrin Berndt, Rohrbach  
20.07.2013: Stefan Urban und Jasmine Kraus, Winnenden  
(Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor)

Im Sterberegister wurden 31 Sterbefälle beurkundet.

**WWW.PAFUNDDU.DE**

**mitwissen . mitreden . mitgestalten**



**BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN**  
[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

**MACHT MIT!**

Das finden Sie aktuell auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de) – schauen Sie doch mal rein!



**Oft gelesen**

Eintritte frei im Pfaffenhofener Freibad – und freies WLAN – [pafunddu.de/1928](http://pafunddu.de/1928)

Biomasse-Heizkraftwerk: Lokale Bietergemeinschaft formiert sich – [pafunddu.de/1837](http://pafunddu.de/1837)

Lauf und Wanderstrecken um Pfaffenhofen werden beschildert – [pafunddu.de/1926](http://pafunddu.de/1926)

Freitag Stadtlauf in der Pfaffenhofener Innenstadt – [pafunddu.de/1915](http://pafunddu.de/1915)

800 Zuschauer vom Open-air-Abschlusskonzert der Paradiesspiele restlos begeistert – [pafunddu.de/1908](http://pafunddu.de/1908)

FORUM BAUKULTUR lobt Bauherrenpreis 2013 aus – [pafunddu.de/1857](http://pafunddu.de/1857)

**Die aktivsten Organisationen im Juni und Juli**

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro Pfaffenhofen - [pafunddu.de/profile/34](http://pafunddu.de/profile/34)

Evangelische Senioren - [pafunddu.de/profile/128](http://pafunddu.de/profile/128)

Lauftreff Pfaffenhofen - [pafunddu.de/profile/142](http://pafunddu.de/profile/142)

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e.V. - [pafunddu.de/profile/39](http://pafunddu.de/profile/39)

Deutscher Alpenverein (DAV) - [pafunddu.de/profile/76](http://pafunddu.de/profile/76)

Neuer Pfaffenhofener Kunstverein - [pafunddu.de/profile/40](http://pafunddu.de/profile/40)

Liedertafel e. V. Pfaffenhofen - [pafunddu.de/profile/121](http://pafunddu.de/profile/121)

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen - [pafunddu.de/profile/83](http://pafunddu.de/profile/83)

Registrierung für [pafunddu.de](http://pafunddu.de): ganz rechts oben auf der Seite.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter [pafunddu.de/hilfe](http://pafunddu.de/hilfe)

## Kreuzkirche besichtigen

Mancher hat sich sicher schon mal gewünscht, dass er die Führung in der Evangelisch-Lutherischen Kreuzkirche in Pfaffenhofen gern einmal in aller Ruhe erleben würde. Diese Möglichkeit wird nun allen Interessierten am Dienstag, 24. September 2013, geboten.

Vorher gibt es im evangelischen Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, um 14.30 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen, bevor die Besucher gemeinsam zur wenige Schritte entfernten Kreuzkirche gehen. Dort werden Manfred Eibisch die Geschichte der Kirche und Roland Gronau die liturgischen Bilder erläutern. Zum Ausklang gibt der Kirchenmusiker Thomas Rebhan ein kleines Konzert.

Wer es sich zutraut, kann danach noch an einer interessanten Turmbesteigung teilnehmen. [pafunddu.de/1895](http://pafunddu.de/1895)

### WANN UND WO?

24.09.2013 | 14:30 Uhr | Evangelisches Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Straße 1

## Sie sind gerne mit Kindern zusammen?

Dann werden Sie qualifizierte/er Tagesmutter/Tagesvater!

Können Sie sich vorstellen, regelmäßig und über einen längeren Zeitraum Kinder gegen ein Honorar qualifiziert zu betreuen? Sie wollen eigenständig arbeiten? Dann könnte die Tätigkeit als Tagespflegeperson das Richtige für Sie sein. Qualifizieren Sie sich in einem unserer Kurse und betreuen Sie bis zu 5 Kinder bei sich zu Hause mit flexiblen Arbeitszeiten.

Am Dienstag, 10. September, um 19.30 Uhr findet im Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, ein Infoabend zur Betreuungstätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater statt. [pafunddu.de/1902](http://pafunddu.de/1902)

### WANN UND WO?

10.09.2013 | 19:30 Uhr | Caritas-Zentrum Pfaffenhofen, Ambergerweg 3 | Weitere Infos unter Tel: 08441-8083-870 bzw. -860 | Mail: kindertagespflege@caritasmuechen.de

## Neuer Pfaffenhofener Kunstverein zeigt im Herbst den Wiener Künstler Lukas Pusch

Für die dritte große Ausstellung in diesem Jahr hat der Neue Pfaffenhofener Kunstverein mit Unterstützung der Sparkasse Pfaffenhofen den vielseitigen Wiener Künstler Lukas Pusch eingeladen, die Kulturhalle zu gestalten. Nachdem was „der feine Herr Pusch“ (art magazin) in Nairobi, Novosibirsk und Wien „angestellt“ hat, darf man auf die Ausstellung „Kunstdiskurs mit einer sibirischen Kuh“ gespannt sein. In Anwesenheit des Künstlers wird die Schau am Freitag, 20. September, um 19.30 Uhr in der Kulturhalle eröffnet.

Lebten wir noch im 19. Jahrhundert könnte man den 1970 in Wien geborenen Künstler Lukas Pusch wohl einen Peredwischniki, einen Wanderer nennen. Und ebenso wie die aus Protest gegen die damalige russische Kunstakademie gegründete „Genossenschaft der künstlerischen Wanderausstellungen“ machte sich Pusch im Sommer 2009 mit einem uralten Sattelschlepper des Typs ZIL 130 in Richtung Altai-Gebirge auf den Weg.

Mit Russland verbindet ihn seit einem Austauschstipendium eine besondere Beziehung, in der russischen Künstlerszene ist er gut vernetzt und gemeinsam mit einer sibirischen Künst-

lergruppe gründete Pusch 2008 das erste Zentrum für zeitgenössische Kunst in Novosibirsk, die White Cube Gallery Novosibirsk. Aber Pusch träumte davon, die Kunst für die Menschen direkt erfahrbar zu machen, also wurde die White Cube Gallery auf den Sattelschlepper gehievt und ab ging es in Richtung sibirisch-mongolische Grenze. Vernissagen in Dörfern folgten – „die Reaktionen waren sensationell“, sagt Pusch - die Eröffnung kam in den Hauptnachrichten, Zeitungen berichteten doppelseitig, anarchische Feste wurden gefeiert und die Reise immer wieder unterbrochen, um Pusch sein einsames Malen in sibirischer Landschaft zu ermöglichen. Pusch trat also im wahrsten Sinne einen Kunstdiskurs mit einer sibirischen Kuh an. In der



Lukas Pusch zeigt den „Kunstdiskurs mit einer sibirischen Kuh“.

Pfaffenhofener Kulturhalle zeigt Lukas Pusch nun neben der Garagengalerie auf dem LKW ZIL 130 – der 2012 am Eingang der ART COLOGNE gezeigt wurden - zahlreiche Arbeiten aus dieser Zeit – ein Teil der Werke wurde bislang noch nie öffentlich ausgestellt, da sie sich im Privatbesitz von Sammlern befinden. [pafunddu.de/1859](http://pafunddu.de/1859)

### WANN UND WO?

21. September bis 20. Oktober 2013 | Eröffnung, Freitag 20. September, 19:30 Uhr in Anwesenheit des Künstlers | Kulturhalle | Ambergerweg  
 Öffnungszeiten: Mi bis Fr 16 bis 19 Uhr, Sa, So und 3. Oktober 15 bis 18 Uhr  
 Eintritt Mi bis Sa 3 Euro, So 1 Euro, Kunstvereinsmitglieder frei

## Welt-Alzheimerstag 2013: „Den Weg gemeinsam gehen“

Die Zahl der Demenzerkrankungen, davon zwei Drittel vom Typ Alzheimer, nimmt ständig zu. Weltweit sind 35 Millionen Menschen von der Alzheimer-Erkrankung betroffen. Wir nehmen den Welt-Alzheimerstag 2013 zum Anlass, um am Mittwoch, 18. September 2013, zum Thema „Demenz“ zu informieren und zu Gesprächen einzuladen.

Seit 1994 findet der Welt-Alzheimerstag statt, um die Aufmerksamkeit auf die Alzheimer-Krankheit und andere Formen der Demenz-Erkrankungen zu richten.

Mitglieder unseres Vorstands stehen im Kino CineradoPlex Pfaffenhofen an einem Informationsstand „DEMNZ“ von 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr zum Gespräch zur Verfügung und halten

Infomaterial bereit. Auf unsere Initiative hin wird im Kino CineradoPlex in Pfaffenhofen am Mittwoch, 18. September, der Film von David Sievekind „Vergiss-mein-nicht“ um 18:30 Uhr und um 20:30 Uhr gezeigt (ermäßigter Eintrittspreis € 5,50).

Der Landesverband Bayern e.V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ist Mitveranstalter des Tages. Die Veranstaltung wird von folgenden Krankenkassen Bayerns gefördert: AOK, Knappschaft, BKK, IKK Classic, Landwirtschaftliche Krankenkassen, DAK und KKH Allianz. [pafunddu.de/1919](http://pafunddu.de/1919)

### WANN UND WO?

18.09.2013 | 17:30 – 20:30 Uhr | CineradoPlex Pfaffenhofen, Ledererstraße 3

## ECP-Camp zum Ferienende

Vom 9. bis zum 11. September bietet der EC Pfaffenhofen für Kleinst/Klein-Schüler und Knaben (Jahrgänge 2000 bis 2006) sowie für Schüler, Jugend und Junioren (Jahrgänge 1999 und älter) wieder das beliebte Eishockey-Sommernachwuchscamp an. Los geht's jeden Tag ab 9 Uhr, Ende ist um 19 Uhr. Es wird in zwei Altersgruppen in je zwei Trockentrainingseinheiten und zwei Eistrainings von je 1,5 Stunden trainiert. Kosten pro Tag ca. 10 Euro. Genaue Informationen und Anmeldung bei Christian Heinzinger ([info@ecp-nachwuchs.de](mailto:info@ecp-nachwuchs.de)).

[pafunddu.de/1735](http://pafunddu.de/1735)

### WANN UND WO?

9. – 11.09.2013 | 9 – 19 Uhr | Eissporthalle Pfaffenhofen, Ingolstädter Straße 76

## VERANSTALTUNGSKALENDER

## 1. SEPTEMBER

Schwimmabzeichenabnahme  
Freibad | 10:00

## 2. SEPTEMBER

Jugendklettern  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## 3. SEPTEMBER

Weidenflechtkurs  
23€ pro Person | Kolpinghaus | Genaue  
Uhrzeit wird bekanntgegeben

## 4. SEPTEMBER

Schafkopftunier  
Bürgerzentrum Hofberg | 12:30  
Singabend im Kolpinghaus  
Singbegeisterte treffen sich zum  
zwanglosen gemeinsamen Singen ein-  
facher Lieder. Nicht nur für Mitglieder |  
Kolpinghaus | 19:30  
Kegelabend und Stammtisch  
Kolpinghaus | 20:00

## 5. SEPTEMBER

Radtour zur Ilimündung  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## 6. SEPTEMBER – 13. SEPTEMBER

Volksfest 2013  
Volksfestplatz Pfaffenhofen

## 7. SEPTEMBER

Mountainbiken: Vom Schliersee zum  
Tegernsee  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de  
Nähen mit Kindern  
Anmeldung 08445-928392, Kosten 8€  
pro Kind | Ev. Gemeindezentrum | 10.00  
Stadtführung "Kuriositäten Tour"  
Vor dem Rathaus | 11:00

## 8. SEPTEMBER

Kleiner Flohmarkt  
Kauflandparkplatz | 7:00 – 14:00

## 9. SEPTEMBER

Eishockey Sommercamp des ECP  
dreitägiger Eishockey-Intensiv-Kurs,  
Anmeldung info@ecp-nachwuchs.de |  
Eisstadion | 9.00

## 14. SEPTEMBER

Hochtour Großvenediger  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## 15. SEPTEMBER

Klettersteig für Einsteiger  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## Kolping-Radltour

leichte Radtour in der näheren Umge-  
bung. Genauere Informationen unter  
www.kolpingsfamilie-pfaffenhofen.de

## Vaterunser neben dem Karussell

Volksfestplatz | 10.00 →

0176/45543543

## 18. SEPTEMBER

„Hilfe, das Gespräch eskaliert!“ –  
Umgang mit Aggressionen im Ge-  
spräch  
Vortrag | Ev. Gemeindezentrum | 9.00

## Dia-Vortrag INDIEN

Bürgerzentrum Hofberg | 15.00

Welt Demenz Tag 2013 – Gespräche  
und themenbezogener Film

Informationen zum Thema Demenz  
und der Kinofilm „Vergiss-mein-nicht“  
| Eintritt (Film) 5,50€ | CineradoPlex |  
ab 17.30

## 21. SEPTEMBER

Familienklettern  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

Stadtführung „Pfaffenhofen Tour“  
vor dem Rathaus | 11:00

## 22. SEPTEMBER

Wanderung zur Sonnenspitze  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de  
Schleiferturnier der MTV-Tennisabtei-  
lung  
Waldspielplatz | 10.00

Musik im evangelisch-lutherischen  
Gemeindezentrum  
Eintritt frei | 19.00

## 24. SEPTEMBER

Kirchenführung einmal anders  
zuvor Kaffee und Kuchen im Ev. Ge-  
meindezentrum | ab 14.30

## Vortrag der Polizei

Bürgerzentrum Hofberg | 15.00

## 25. SEPTEMBER

Hochtour Wilder Freiger →  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## 27. SEPTEMBER

Premiere: Gisela und Stephan – Das  
Musical  
Karten-VVK: www.gisela-musical.eu |  
Aula des Schyren-Gymnasiums | 19.00

Junger Literaturpreis der Hallertauer  
Volksbank und des Neuen Pfaffen-  
hofener Kunstvereins

Karten-VVK: Buchhandlung Kilgus, Ein-  
tritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro | Kulturhal-  
le | 19.30

## 28. SEPTEMBER

Ausflug der Kolpingsfamilie in den  
Kletterpark  
20 €/Person, Anmeldung

Gisela und Stephan – Das Musical [  
27. September]

## 29. SEPTEMBER

Walderlebniszentrum Schernfeld mit  
Maxi Fuchs  
Infos: www.dav-pfaffenhofen-asch.de

## Großer Flohmarkt

Volksfestplatz | 06:00 – 14:00

## Kleiner Flohmarkt

Kauflandparkplatz | 7:00 – 14:00

Gisela und Stephan – Das Musical [  
27. September]

## AUSSTELLUNGEN

## Bis 20. SEPTEMBER

Konglomerat - die Künstler des Kre-  
ativquartiers  
Eintritt frei | Alte Kämmerlei

## 7. – 15. SEPTEMBER

"Acryl, Aquarell und Zeichnung" von  
Wilfried Dock  
Vernissage am 6. September um 19.30  
Eintritt frei | Städtische Galerie im Haus  
der Begegnung

## 21. SEPTEMBER – 6. OKTOBER

['fo:to]+[gra'fi:] von Konrad Wein-  
stock-Adorno  
Vernissage am 20. September um  
19.30  
Eintritt frei | Städtische Galerie im Haus  
der Begegnung

## 21. SEPTEMBER BIS 20. OKTOBER

Neuer Pfaffenhofener Kunstverein  
zeigt den Wiener Künstler Lukas  
Pusch  
Vernissage am 20. September um  
19.30 Uhr  
Eintritt: Mittwoch – Samstag 3 €, Sonn-  
tag 1 € | Kulturhalle

Weitere Details und den kompletten Veran-  
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.de.  
Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin er-  
scheint am 25. 09. Wir bitten alle Veranstalter  
und Vereine, ihre Termine für Oktober bis spä-  
testens 05. 09. in den Veranstaltungskalender  
auf pafunddu.de einzutragen.